

Auftakt zu Lugano.

Von Rudolf Breitscheid.

Am 10. Dezember beginnt die Winterfigur des Völkervertrages. Nach einer Pause von neun Monaten treffen sich zum erstmaligen wieder die Außenminister von Deutschland, Frankreich und England, mit Rücksicht auf deren Gesundheitszustand diesmal Lugano hat Genf als Tagungsort ausgewählt worden ist.

Weiter haben Ausführungen, die in den letzten Tagen Chamberlain und Briand in ihren Parlamenten machten, den bevorstehenden Besprechungen einen nicht besonders sympathischen Auftakt gegeben. Sie haben beide, der eine in der Beantwortung einer Anfrage, der andere in einer großen außenpolitischen Rede, Probleme, die zwischen ihnen Frankreich und Deutschland kritisch sind, in einer Weise behandelt, die zu Bedenken Anlaß gibt. Man muß behaupten, daß Herr Stresemann nicht mehr Gelegenheit hatte, vor seiner Abreise ebenfalls von der Parlamentarströme aus zu den Darlegungen seiner stolzen Stellung zu nehmen. Es ist wiederholt angeregt worden, man möge auch im Deutschen Reichstag die Praxis der „kleinen Anfragen“, insbesondere was außenpolitische Dinge betrifft, wieder einführen und dadurch dem Außenminister die Möglichkeit gewähren, prompt in einer internationalen Debatte einzugehen. Aber auch die strengen Anfragen haben nur Sinn, wenn das Parlament beieinander ist, und bei uns ist es ja betriebläufigerweise zur Gewohnheit geworden, daß die bürgerlichen Parteien die Sitzungstage auf ein Mindestmaß beschränken und die Zeit der insolge besonderer Umstände notwendigen Unterbrechungen immer noch um einige Tage verlängern. So wird Herr Stresemann also warten müssen, bis er in Lugano dem Engländer und dem Franzosen Auge in Auge gegenübersteht, bevor er die von ihnen geäußerten Auffassungen zurücknimmt und ihre wörtlichen Absichten feststellen kann.

Er wird Herr Chamberlain dann wohl die Frage vorlegen, ob er ernsthaft der Meinung ist, daß der Artikel 431 des Versailler Vertrages den Alliierten das Recht gibt, die Rheinlande bis zu dem Augenblick besetzt zu halten, in dem Deutschland die ihm auferlegten Reparationsverpflichtungen bis zum letzten Pfennig erfüllt hat. Es wird ihm ein Zeichen sein, den Nachweis zu erbringen, daß das unmöglich der Sinn des angezogenen Paragraphen sein könnte, da doch in demselben Vertrag schon einerseits die Zahl der Jahre, die die Rede ist, nach einer Frist von 15 Jahren die von der Gegenseite geforderten Zahlungen (Geldstrafung) nicht geleistet werden können. Er kann sich im übrigen darauf berufen, daß die Auslegungen Chamberlains im Widerspruch stehen zu einer Darlegung, die der Schatzminister Churchill vor kurzer Zeit gegeben hat. Gar nicht zu reden von Frau von Helldorf und Schöner, die beide ausgenutzte Sachverständige und keineswegs der Verdacht für Deutschland verheißend, Deutschland das Recht auf die Räumung für den Fall zugestehen haben, daß es den Erfordernissen eines endgültigen Reparationsplans pflichtig entspricht.

Auch Briand hat in seiner Rede auf die neue die These von dem Fehlen eines deutschen Rechtsanspruches vertreten. Aber er hat

zum mindesten nicht die reifste Erfüllung der Reparationsansprüche der Alliierten zur Voraussetzung der Befreiung des Rheinlandes gemacht. War er wieder, wenn auch in etwas dunkler und unklarer Form, die Idee einer besonderen Vergleichskommission diskutiert. Man muß dem französischen Außenminister immer aufs neue fragen, ob eine solche Kommission für die deutsche Regierung über das Jahr 1926 hinaus nicht tragbar ist, und daß Deutschland bereit ist, die schwere Last der Besetzung bis zu diesem Zeitpunkt zu tragen, als für die Dauer eine einseitige und ganz naturgemäß die Gefahr von Schikanen in sich bergende Kontrolle zugestehen.

Im übrigen hat Herr Briand auch diesmal die Notwendigkeit einer Verständigung mit Deutschland selbst unterstrichen, und insbesondere seinen Augenblick an seiner Zeit kritisiert. Er will den Frieden und er will die Annäherung der beiden Völker. Aber mit dem guten Willen allein ist es noch einmal nicht getan. Was Deutschland vermisst, sind Tatsachen, die, ob es nun auf sie einen Rechtsanspruch besitzt oder nicht, geeignet wären, den drückenden Last von seiner deutschen Bevölkerung zu nehmen. Der französische Außenminister darf sich nicht wundern, daß man bei uns unruhig und mißtrauisch wird, und wenn er sich jetzt auch noch einmal bemüht hat, seine Gesandte Rede zu erklären, und sie in erster Reihe mit dem Echo zu begründen, das die Worte des Reichstagsredners Müller in einer „gewissen“ deutschen Presse gefunden haben, so hält sie doch bei uns noch immer noch und wird sie nachhallen, bis zu dem Zeit, wo eine erträgliche Verständigung über die Reparationen erfolgt ist. Das Rheinland frei sein wird und die französischen Forderungen aufgehoben werden, in dem heutigen trassen Verhältnis zu den unsrigen zu stehen.

Das uns jetzt nun noch besonders erschreckt, das ist die Art, wie am Dienstag in der französischen Kammer sowohl von Briand wie noch mehr von dem Sozialradikalen Francois Albert die Frage des Anschlusses zwischen Deutschland und Oesterreich behandelt worden ist. Man hat fast den Eindruck, als ob hier nach einem neuen Vorwand gesucht werde, die Finanzsicherung der deutsch-französischen Verbindung zu ermöglichen. Was sollen wir denn tun? Sollen wir etwa in einer feierlichen Erklärung auf das Prinzip des Anschlusses verzichten? Keine Regierung und keine Partei würde sich jemals dazu ergeben.

Herr Albert hat mich persönlich zitiert und den Wunsch ausgesprochen, daß die von mir vertretene Forderung, die auf den Frieden und das Selbstbestimmungsrecht der Völker hinwirken, in der Sozialdemokratie zur Herrschaft werden möge. Das ist offen gesagt nicht recht verlässlich. Es gibt in der deutschen Sozialdemokratie keine andere Richtung als die, die den Frieden und das Selbstbestimmungsrecht der Völker will. Aber eben aus diesem Grunde halten wir grundsätzlich an dem Recht des Anschlusses fest, wobei wir selbstverständlich das Selbstbestimmungsrecht keine Grenze an den Freiheitsinteressen der Nation ziehen lassen wollen. Nur glauben wir, daß es nicht etwa Frankreich allein zuzustehen verbleibt, zu bestimmen, ob der Zusammenschluß der Deutschen im Reich und in Oesterreich eine Freiheitsbedrohung bedeutet.

Gute Hoffnungen für Lugano

Der erneuerte Schammacher oder vor ernsthaften Entscheidungen?

Paris, 6. Dezember. (Radioübertragung.) Die der „Excelsior“ mitteilt, dürften sich Chamberlain, Briand und Stresemann bei der bevorstehenden Tagung des Völkervertrages in Lugano mit gleichem Ehrgeiz über die großen Fragen der Revision des Dawesplans einig sein. Unter allen Umständen und hinsichtlich der Einzelheiten, die augenblicklich den Völkervertrag machen, die rechtliche Einigung über jetzt sehr schwierig. In Lugano werde es lediglich sich um die Festlegung, die Zusammenlegung, die Befugnisse und den Sitz des Konstatierungs-, und Verhandlungszweites im Rheinland zu handeln, wobei der Räumungsstermin im Auge gefaßt werden solle, der als nächstes in Lugano im nächsten Monat zu regeln sei, schreibt der „Excelsior“ weiter, sei die

Festlegung des Datums für den Zusammentritt der Völkervertragskonferenz des Völkervertrages. Im Prinzip ist diese Konferenz für Anfang 1926 beabsichtigt. England setze aber auf dem Standpunkt, daß es nicht vor den englischen Wahlen stattfinden könnte. Deutschland und England hätten es aber wesentlich eiliger. Wohllicht würden sich Chamberlain und Briand mit den japanischen, italienischen Delegierten über die Abhaltung einer vorhergehenden Plenarabstimmung einig sein. Man habe nämlich den ernsthaften Wunsch, daß die großen Geometrie sich gemeinsam mit den Vereinigten Staaten über die Friedensabstimmung verständigen, damit sie in der Abstimmungskonferenz des Völkervertrages ein gemeinsames einheitliches Votum zu regeln sei, schreibt der „Excelsior“ weiter, sei die

Stahlruten-Kommunismus

Schwere Mißhandlung eines oppositionellen Kommunisten

Paris, 6. Dezember. (Radioübertragung.) Das Organ des Reinbundes zeigt den oppositionellen Bericht über gewisse Verhaftungen von Stahlruten-Kommunisten durch Wilmanns. Die Stahlruten-Kommunisten einen neuen Kampf. Ein ehemaliges Mitglied der SPD, das heute noch schwebendes Mitglied des Roten Frontkämpferbundes ist, geriet in einem Lokal der Frontkämpfer in eine politische Debatte mit dem zuständigen Arbeitervorstand. Nachdem man ihn mit Ausdrücken wie „Saus“, „Schlack“, „Falsch“, „Zack“ beschimpft hatte, verließ der Arbeitervorstand mit seinen Mannen das Lokal. Auf dem Heimwege wurde

der Oppositionelle dann von 15 bis 20 Roten Frontkämpfern überfallen und berast mit Stahlruten mißhandelt, daß er zu einer Unfallstation gebracht werden mußte. Der Oppositionelle ist schwer krank und triebverletzt. Das Organ des Reinbundes zeigt der Schädigung des Landesbundes hinzu, daß der Reinbund geneigt sei, gegen die „regierungsfeindlichen Kommunisten“ mit bewiesenen Mitteln des Terrors vorzugehen. Es geht eben nichts über die kommunistischen Methoden einer Erziehung zum „Klassenbewußtsein“ und zur „Solidarität des Proletariats“.

Das thüringische Wahlergebnis

SPD. gewinnt 9000, KPD. verliert 4000 Stimmen.

Aus einer vorläufigen Uebersicht über das Ergebnis der Gemeindevahlen in 15 thüringischen Landkreisen ergibt sich, daß die SPD. gegenüber 1925 rund 9000 Stimmen gewonnen, während die KPD. 4000 eingebüßt hat. Der Anbruch ist gegenüber der Rationalisierungsbeschäftigung um 10 bis 15 Prozent zurückgegangen.

„Gazette de France.“

36 Millionen Defizit.

Paris, 6. Dezember. (Wg. Draht.) Die Pariser Polizei setzt ihre Untersuchungen in der Affäre der „Gazette de France“ fort. Bislang wurde ein Defizit des Konzerns in Höhe von annähernd 36 Millionen festgestellt, in dem eine Differenz, die erheblich unter den zuerst berichteten liegt. In Paris sind in der letzten Woche fünfzig Personen auf dem Standpunkt, die ihre Einsprüche zurückzuführen, auf die Agenturen eingeleitet.

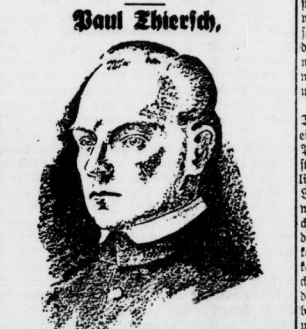
Werkwürdige Schubert-Feiern

Von Hermann Dieber.

Zeit Monaten stehen wir im Zeichen Schuberts. Wir begehen seinen 100. Todestag auf alle möglichen Arten. Wandmal auf sehr merkwürdigen, die Schubert-Bretterde Wien hielt der Leiter des Schubert-Vereins die Initiative der Wiener Musikvereine, ein grandgeloher Professor namens Sach, eine Festrede, in der er den Jubilar endlich herunterstempelte. Er malte ein „Epos“ heraus, fand seinen Charakter sehr fragwürdig, nannte ihn einen „romantischen Schmarotzer und Parasiten“, einen „hallohen Poeten von Donaustraten“. Es ist ja immer recht fatal, wenn es ein Künstler nicht zu einer atemberaubenden Würde bringt und sich auf Grund eines festen Einkommens und einer reichen Gattin ein eingewandertes bürgerliches „Epos“ leisten kann, sondern gelegentlich einmal einen Pimpf ansetzen muß. Das kann einem Universitätsprofessor nie passieren. Der darf passieren ihm Entstellungen in Fragen des Schmacks und der Kultur, die ihn bis auf die Knochen blamieren.

Der Einzige Franz Schuberts in die Weltballa bei Regensburg vollzog sich übrigens auch unter recht erschwerenden Umständen. Das erste Geleit um Aufnahme in diese Stuhmballe wurde von einem Münchener Ministerialreferenten abgelehnt, und zwar mit folgender Begründung: Neben der Aufnahme in die Weltballa habe stets das Königsbad zu entscheiden. Denn die Revolution sei das Königsbad aber eine Zufallsbedeutung auf in dieser Angelegenheit gebracht worden. Er, der Ministerialreferent, fühle sich nicht zuständig. Im übrigen wäre Schubert längst in die Weltballa aufgenommen worden, wenn ihn die Mittelbehörde für berührt genug gehalten hätten. Der Name dieses prächtigen Beamten mit dem förmlich bayerischen Untertanenverstand ist leider nicht in der Öffentlichkeit gedrungen. Die Regierung in München ist sich selber treu geblieben. Sie konnte zwar auf die Dauer die Auffassung der Schubertwürde in der Weltballa nicht verdrängen, aber für die Feiern hat sie nicht einen Heller be-

willigt. Natürlich mußte auch die Warmherzigkeit des Reichers selber an Privatmitteln befristet werden. Aber auch die Schallplattenindustrie hat es sich nicht nehmen lassen — die Industriebeitrag zum Schubert-Jubiläum zu stiften. Die „Beta“ gibt eine „Mitschnittliche Paraphrase über Themen aus der „Unvollendeten Symphonie“ heraus. Das ist eine harmlose Bezeichnung für einen überaus schlechtliehe Sache. Ein Herr Franz Stäfer hat sich nämlich aus dem Schubertischen Wert für ein Handpeter gemacht, einen „Reiz“. Wieder einmal ein Reiz, das heißt, wie unsere Gesellschaftslüden — die Schallplattenindustrie wirft mächtigste Gemine ab — auf die deutsche Kultur und ihre wertvollsten Güter reagieren.



Paul Zbiersch.

der vor kurzen verstorbene Schöpfer der Goldenen Kunstgewerbebeilage. Sein Friedensnobelpreis für 1928. Aus Oslo wird gemeldet: Der Nobelausschuß des Storting beschloß, den Friedensnobelpreis des Jahres 1928 auf nach des Jahr zu verteilen.

Vortragsabend des Deutschen Sprachvereins.

Der Ortsgruppe Halle des Deutschen Sprachvereins

Die Ortsgruppe Halle des Deutschen Sprachvereins veranstaltete gestern Abend im Hofsaal des Hotels „Stadt Hamburg“ einen Vortragsabend, der sich durch sehr guten Besuch und durch ein besonders reichhaltiges Programm auszeichnet.

Zunächst sprach Juliusz Cullenberg über „Die deutsche Sprache in der Gegenwart“. Der Vortragende machte die Zuhörer mit den vier großen Gruppen: Erie, Deutsche, Engländer, Vornamen, vertraut, denen die heutigen Familiennamen entzogen sind. Er führte diese Entzogenen in das 12. und 13. Jahrhundert zurück, wo sich zur Unterscheidung gleichnamiger Personen, die bis dahin nur einen Namen führten, die Schöpfung eines zweiten, des Familiennamens, notwendig wurde. In einer Fülle von Beispielen wies der Redner den Entzogenen Namen von Familiennamen aus allen vier Gruppen nach. Den zweiten Teil des Abends leitete Angela Diecklich (Magdeburg) mit Vorträgen an, die sie zum Teil zum erstenmal einem hallischen Publikum vorstellte. Sie führte sich mit Wagnerschen, Dehmel und Agnes Miegel ein, um schließlich im weiteren Verlauf des Abends mit Marie, Silenctron und Vöns eine bewundernswürdige Note zu wählen. Die junge Künstlerin weist wiederholentliches Anliegen auf. Sie verfügt über ein außerordentliches, flangvolles Organ, dessen Möglichkeiten wohl gestern noch nicht voll zur Geltung kamen. Allerdings machen sich jetzt noch die Zeichen einer überbesetzten Schilddrüse besonders bei der Redezeit und bei den Schlußworten bemerkbar. Angela Diecklich hatte gestern das lyrische und poetische Genre gewählt, obwohl wir glauben, daß sie mit der ihr zur Verfügung stehenden Vortragsart, abgesehen von Einzelheiten, die noch der Arbeitzeit bedürfen, an der Bestalt war stark und herzlich und genug die Künstlerin zu einer Zugabe.

„Philharmonisches Orchester.“

Den übrigen Teil des Abends füllte Ethel Grimm aus der Befangene Rede-Gruppe mit Vorträgen aus. Sie konnte sich, nachdem sie eine gewisse Unzufriedenheit überwinden hatte, mit einer Art aus dem „Singer“ und einigen Beispielen ebenfalls guter Aufnahme erfreuen. —

„Philharmonisches Orchester.“

Nach einer Meldung der „Vossischen Zeitung“

ist gestern über das Schicksal des Philharmonischen Orchesters die Entscheidung dahin getroffen worden, das Philharmonische Orchester zu einer AG zu machen, und zwar soll die Hälfte der Aktien der Stadt, die andere Hälfte die Stadt übernehmen. Diese Philharmoniker werden also Beamte der Stadt und pensioniert werden. Lieber der ganzen Organisation wird Wilhelm Furtwängler sein.

Einer der größten Erfolge der Sanierung des Philharmonischen Orchesters ist die Tatsache, daß Wilhelm Furtwängler sein Dirigent mit dem Hauptamt Berlin bleibt. Furtwängler war die Direktion der Wiener Staatsoper angeboten worden. Ein Angebot, das er nach Befreiung des Philharmonischen Orchesters aus seinen finanziellen Schwierigkeiten begrifflicher- und erfahrungsgemäß nunmehr abgelehnt hat.

Tannhäuser im Frankfurter Schauspielhaus. Nachdem wir vor einigen Tagen das Frankfurter Schauspielhaus, war heute das Frankfurter Schauspielhaus ein außerordentlich allgemeines Publikum. Bei der Aufführung der Rommer werden ein Damm geschlossen, so daß es gleich im Beginn des ersten Aktes zu lauten Protesten.

Angara gegen die Marschälle. In den Augen der ungarischen Zunft ist nicht nur das Singen der ungarischen Nationalhymne als eine staatsrechtliche Handlung, die die öffentliche Sicherheit zu gefährden droht; man hat sogar die Schamlosigkeit der Marschälle, weil die letzten Strophen des Liedes „Die beiden Grenadiere“ in die Melodie der Marschälle auslingen.



Einigung zwischen Preußen und Hamburg

Eine Reichsleitung für die Niederelbe

Hamburg, 6. Dezember. (Vig. Draht.) Der preussische Ministerpräsident Dr. Brüning will am Mittwoch in Hamburg. Er wird dort durch den Hamburger Senat im Rathaus empfangen. Bürgermeister Dr. Petersen legte bei dieser Gelegenheit in einer längeren Rede ein Treuebekenntnis zum Einheitsstaat ab. Die Idee des Einheitsstaates gebe auch, wie Petersen betonte, höhere Gewähr, daß die großen Preußen und Hamburg sich in den bestehenden Verhandlungen zu einem erfolgreichen Ende führen werden. Das große Problem, das diese Verhandlungen beherrsche, sei das Problem der Hafengemeinschaft. Weiter sei die Siedlungsfrage Gegenstand wichtiger Zusammenarbeit, und es sei für die Arbeiterfrage nur zu wünschen, wenn auf der Grundlage einer Verständigung mit Preußen neue bessere Wohnmöglichkeiten erschlossen werden könnten. Die Rede Petersens schloß mit einem Aufruf an den preussischen Ministerpräsidenten Otto Brüning und die preussische Staatsregierung.

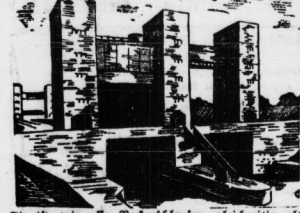
In seiner Antwort betonte der preussische Ministerpräsident, daß der Hamburger Bürgermeister nicht so sehr als Hamburger, sondern

vielmehr als Deutscher gesprochen habe; dieses Gefühl werde er folgen. Durch die Verhandlungen zwischen Preußen und Hamburg liege die Voraussetzung für eine gezielte Gesamtentwicklung eines großen Westhafens im Unterelbegebiet zum Nutzen Hamburgs, der umliegenden preussischen Gemeinden und zum Nutzen des gemeinsamen deutschen Verkehrsnetzes geschaffen worden. Einige Wochen später könne Arbeit fertig gestellt sein, um das Ziel zu erreichen. Wenn auch Einzelheiten noch zu regeln seien, so sei es doch gelungen, am Nachmittag bereits eine Vereinbarung zu unterzeichnen, die die wirtschaftliche Gebietsebene und die Grundlinien für die künftige Zusammenarbeit Hamburgs und Preußens festlege.

Der preussische Ministerpräsident schloß seine Ausführungen mit der Hoffnung, daß dieses Beispiel Hamburgs und Preußens bahnbrechend und richtunggebend für die gesamte Reuegierung des Deutschen Reichs werden möge. Die Handelsverträge seien im Falle Hamburg-Preußen zwar noch nicht befristet, aber sie seien überwunden worden, weil sich die Unterhändler bei diesen Verhandlungen nicht als Hamburger und nicht als Preußen fühlten, sondern als Deutsche.

Deutschlands bestbebaute Schiffe

Die Redarischiffe in Ladenburg



Es ist, wie alle Redarischiffe, gleichzeitig als Schwimm- und als Landbauwerk, das in den Schiffsanlagen aufgestaute Wasser arbeiten zu lassen.

7000 künstliche Säme und verfestigte feste Gebläse wurden in der Nacht zum Mittwoch aus einem Schmelzwerk in der Kuppelstraße in Berlin-Schöneberg gefertigt. Der Wert der gefertigten Gegenstände beläuft sich auf mehrere tausend Mark. Von den Läden geht bis jetzt jede Spur.

Opfer der Arbeit. In dem Ziegeleibetrieb der Köhler-Schiffahrt in Gohndorf geriet der Ziegeleiarbeiter Jürgensen auf dieser unglücklichen Arbeit zwischen die inneren Räder einer Mischmaschine für die Ziegeleinrichtung und wurde auf der Stelle getötet.

Ein schweres Verkehrsunfall ereignete sich in einem Hause in der Friedrichstraße in Berlin. Ein Arbeiter, der Reparaturarbeiten an einem Heizkessel ausführen wollte, wurde von dem in Fahrt befindlichen Kesselstoß beiseite geworfen und wurde durch den Stoß und durch einen Fall auf den Kopf schwer verletzt. Der Verunglückte, der erst nach längerer Zeit von der Feuerwehr befreit werden konnte, starb auf dem Transport nach dem Krankenhaus.

Ein schwerer Verkehrsunfall ereignete sich auf der Hauptstraße zwischen Köpenick und Köpenick. Dort fuhr ein Automobil in einen Wagen hinein, der mit Benzin beladen war. Der Fahrer des Autos wurde durch die Rückwand seines Wagens gestürzt und war auf der Stelle tot.

Ein schwerer Verkehrsunfall ereignete sich in der Nähe des Bahnhofs. Ein Arbeiter wurde durch einen Fall von einem Gerüst in die Tiefe geschleudert und wurde durch den Fall schwer verletzt. Der Verunglückte wurde in ein Krankenhaus transportiert, wo er sich in einem schweren Zustand befindet.

Ein schwerer Verkehrsunfall ereignete sich in der Nähe des Bahnhofs. Ein Arbeiter wurde durch einen Fall von einem Gerüst in die Tiefe geschleudert und wurde durch den Fall schwer verletzt. Der Verunglückte wurde in ein Krankenhaus transportiert, wo er sich in einem schweren Zustand befindet.

Bermischtes

Tag-Angebot

Am Sonntag, den 17. November, fand eine Sitzung des im Jahre 1922 im Anknüpfen an das Preussische Ausgrabungsgesetz gegründeten Mitteldeutschen Verbandes für Altertumsforschung statt. Der Verband hat die Aufgabe, die in Preußen, Sachsen, Thüringen, Mecklenburg und Pommern liegenden mitteldeutschen Altertümer zu erforschen, zu sammeln und zu veröffentlichen. Der Verband hat die Aufgabe, die in Preußen, Sachsen, Thüringen, Mecklenburg und Pommern liegenden mitteldeutschen Altertümer zu erforschen, zu sammeln und zu veröffentlichen.

Ein amerikanischer Daermann

Selbstmordversuch vor dem Arrest

Ein aufsehender Vorfall spielte sich am Mittwoch im Schöffengericht Berlin-Charlottenburg ab. Dort hatte sich eine Frau S. wegen Schwebereitrazes in Höhe von 600 M. zu verantworten. Im Laufe der Verhandlung erlitt sie einen Ohnmachtsanfall, um dem sie sich jedoch wieder erholte. Der Staatsanwalt beantragte zwei Wochen Gefängnis und 200 M. Geldstrafe. Auf die Frage des Vorsitzenden, was sie zu dem Antrag zu sagen hätte, antwortete die Angeklagte ruhig, daß über alles, was ihnen, ihr habe erwidert. Der Staatsanwalt beantragte zwei Wochen Gefängnis und 200 M. Geldstrafe. Auf die Frage des Vorsitzenden, was sie zu dem Antrag zu sagen hätte, antwortete die Angeklagte ruhig, daß über alles, was ihnen, ihr habe erwidert.

Mitteldeutscher Verband für Altertumsforschung

Am Sonntag, den 17. November, fand eine Sitzung des im Jahre 1922 im Anknüpfen an das Preussische Ausgrabungsgesetz gegründeten Mitteldeutschen Verbandes für Altertumsforschung statt. Der Verband hat die Aufgabe, die in Preußen, Sachsen, Thüringen, Mecklenburg und Pommern liegenden mitteldeutschen Altertümer zu erforschen, zu sammeln und zu veröffentlichen. Der Verband hat die Aufgabe, die in Preußen, Sachsen, Thüringen, Mecklenburg und Pommern liegenden mitteldeutschen Altertümer zu erforschen, zu sammeln und zu veröffentlichen.

Der unsinnige Weineisparagraf

Das Preussische Verwaltungsgericht beurteilte dieser Tage einen Arbeiter Böse wegen Weineis zu 1 1/2 Jahr Zuchthaus, 6 Jahren Ehrverlust und bauernder Aberkennung des Rechts zur Befreiung eines öffentlichen Amtes. Das Preussische Verwaltungsgericht beurteilte dieser Tage einen Arbeiter Böse wegen Weineis zu 1 1/2 Jahr Zuchthaus, 6 Jahren Ehrverlust und bauernder Aberkennung des Rechts zur Befreiung eines öffentlichen Amtes.

Volles Theater und Kunstleben

Das Preussische Verwaltungsgericht beurteilte dieser Tage einen Arbeiter Böse wegen Weineis zu 1 1/2 Jahr Zuchthaus, 6 Jahren Ehrverlust und bauernder Aberkennung des Rechts zur Befreiung eines öffentlichen Amtes. Das Preussische Verwaltungsgericht beurteilte dieser Tage einen Arbeiter Böse wegen Weineis zu 1 1/2 Jahr Zuchthaus, 6 Jahren Ehrverlust und bauernder Aberkennung des Rechts zur Befreiung eines öffentlichen Amtes.

Der Arzt als Morphinhist

Im Kaufzustand dem Polizeigewahrsam zugeführt

Die Berliner Kriminalpolizei hat einen Arzt aus Charlottenburg unter der Beschuldigung der Betätigung als Morphinhist in den Kaufzustand dem Polizeigewahrsam zugeführt. Die Berliner Kriminalpolizei hat einen Arzt aus Charlottenburg unter der Beschuldigung der Betätigung als Morphinhist in den Kaufzustand dem Polizeigewahrsam zugeführt.

Der Arzt als Morphinhist

Im Kaufzustand dem Polizeigewahrsam zugeführt

Die Berliner Kriminalpolizei hat einen Arzt aus Charlottenburg unter der Beschuldigung der Betätigung als Morphinhist in den Kaufzustand dem Polizeigewahrsam zugeführt. Die Berliner Kriminalpolizei hat einen Arzt aus Charlottenburg unter der Beschuldigung der Betätigung als Morphinhist in den Kaufzustand dem Polizeigewahrsam zugeführt.

Der Arzt als Morphinhist

Im Kaufzustand dem Polizeigewahrsam zugeführt

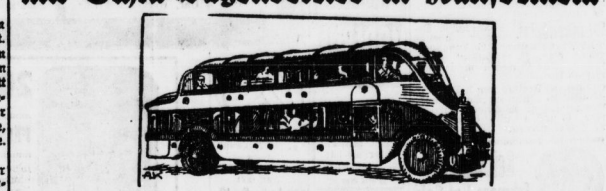
Die Berliner Kriminalpolizei hat einen Arzt aus Charlottenburg unter der Beschuldigung der Betätigung als Morphinhist in den Kaufzustand dem Polizeigewahrsam zugeführt. Die Berliner Kriminalpolizei hat einen Arzt aus Charlottenburg unter der Beschuldigung der Betätigung als Morphinhist in den Kaufzustand dem Polizeigewahrsam zugeführt.

Rohebachs Dzeanstart am 2. Januar

Berlin, 6. Dezember. (M.B.)

Der Start des zweimotorigen Rohebachflugbootes „Mokra“ zum Fluge über den Atlantik nach Amerika ist nunmehr, wie aus einer hiesigen Korrespondenz aus zuverlässiger Quelle erfahren werden kann, endgültig auf den 2. Januar festgesetzt worden.

Amerikanischer Fern-Autobus mit Schlafwagenbetrieb in Kalifornien



Ein amerikanischer Fern-Autobus mit Schlafwagenbetrieb in Kalifornien.

Ein amerikanischer Fern-Autobus mit Schlafwagenbetrieb in Kalifornien. Ein amerikanischer Fern-Autobus mit Schlafwagenbetrieb in Kalifornien. Ein amerikanischer Fern-Autobus mit Schlafwagenbetrieb in Kalifornien.

Ein amerikanischer Daermann

Selbstmordversuch vor dem Arrest

Ein aufsehender Vorfall spielte sich am Mittwoch im Schöffengericht Berlin-Charlottenburg ab. Dort hatte sich eine Frau S. wegen Schwebereitrazes in Höhe von 600 M. zu verantworten. Im Laufe der Verhandlung erlitt sie einen Ohnmachtsanfall, um dem sie sich jedoch wieder erholte. Der Staatsanwalt beantragte zwei Wochen Gefängnis und 200 M. Geldstrafe. Auf die Frage des Vorsitzenden, was sie zu dem Antrag zu sagen hätte, antwortete die Angeklagte ruhig, daß über alles, was ihnen, ihr habe erwidert.

Volles Theater und Kunstleben

Das Preussische Verwaltungsgericht beurteilte dieser Tage einen Arbeiter Böse wegen Weineis zu 1 1/2 Jahr Zuchthaus, 6 Jahren Ehrverlust und bauernder Aberkennung des Rechts zur Befreiung eines öffentlichen Amtes. Das Preussische Verwaltungsgericht beurteilte dieser Tage einen Arbeiter Böse wegen Weineis zu 1 1/2 Jahr Zuchthaus, 6 Jahren Ehrverlust und bauernder Aberkennung des Rechts zur Befreiung eines öffentlichen Amtes.

Der Arzt als Morphinhist

Im Kaufzustand dem Polizeigewahrsam zugeführt

Die Berliner Kriminalpolizei hat einen Arzt aus Charlottenburg unter der Beschuldigung der Betätigung als Morphinhist in den Kaufzustand dem Polizeigewahrsam zugeführt. Die Berliner Kriminalpolizei hat einen Arzt aus Charlottenburg unter der Beschuldigung der Betätigung als Morphinhist in den Kaufzustand dem Polizeigewahrsam zugeführt.

Auf jedem Tisch eine Fest-Krawatte in Blankenstein, Obere Leipziger Straße 71

Bereins-Kalender
 der S.W.D. deren Geschäftsführer
 Friedrich Berne ist der Leiter d.
 Programmkommissionen in der
 S.W.D. Halle a. S. - Sekretariat der
 S.W.D. Halle a. S. - Obere Leipziger
 Straße 71 - Telefon 1022

Halle.
 Puppengruppenaufstellung fällt
 im Winter besonders aus. In der
Aus dem Bezirk

Eilenburg. Donnerstag, 6. Dez.
 10 Uhr im Stadttheater
 11 Uhr im Stadttheater
 12 Uhr im Stadttheater
 13 Uhr im Stadttheater
 14 Uhr im Stadttheater
 15 Uhr im Stadttheater
 16 Uhr im Stadttheater
 17 Uhr im Stadttheater
 18 Uhr im Stadttheater
 19 Uhr im Stadttheater
 20 Uhr im Stadttheater
 21 Uhr im Stadttheater
 22 Uhr im Stadttheater
 23 Uhr im Stadttheater
 24 Uhr im Stadttheater
 25 Uhr im Stadttheater
 26 Uhr im Stadttheater
 27 Uhr im Stadttheater
 28 Uhr im Stadttheater
 29 Uhr im Stadttheater
 30 Uhr im Stadttheater

Wahlhalla
 Zel. 28 85.
 Zu der heutigen
 Ausführung:
**Yvette und
 Ihre Freunde**

**Paula
 Pawlowna**
 vom Bundes-
 Theater Wien
 Gem. Preise
 ab 80 Pfennig

**Hallmarkt-
 Café**
 24 g. n. d.
**Künstler-
 Konzert**

**MODERNE
 THEATER**
 24 g. n. d.
ISTVOESTRI!
 der 19. Jahr., bei
 demen Reich-
 überholt hat
 nach B. Vorlie-
Tanz

Mappen
 in Runder
 jeder Aus-
 führung
 billig
 100 g. n. d.
Mappe
 in Runder
 jeder Aus-
 führung
 billig
 100 g. n. d.
Mappe

**Reichsbanner
 Schwarz-Rot-Gold**
 (Ziel der republikanischen Kampfkampagne)

Ortsgruppe Halle.
 Harschschiff. Alle Kaffeeer melden
 sich bestimmt am Sonntag, dem
 6. Dezember, bei Herrn W. B.
 Müller.

1. Abteilung. Freitag, den 7. Dez.
 20 Uhr im Gewerkschaftsbaus
 3. Abteilung. Freitag, den 7. Dez.
 20 Uhr im Gewerkschaftsbaus
 4. Abteilung. Freitag, den 7. Dez.
 20 Uhr im Gewerkschaftsbaus

Ortsgr. Kerleburg. Freitag, d.
 20. Uhr im „Neuen Schützenbaus“
Sonntige Beize.
 10 Uhr im Gewerkschaftsbaus
 11 Uhr im Gewerkschaftsbaus
 12 Uhr im Gewerkschaftsbaus
 13 Uhr im Gewerkschaftsbaus
 14 Uhr im Gewerkschaftsbaus
 15 Uhr im Gewerkschaftsbaus
 16 Uhr im Gewerkschaftsbaus
 17 Uhr im Gewerkschaftsbaus
 18 Uhr im Gewerkschaftsbaus
 19 Uhr im Gewerkschaftsbaus
 20 Uhr im Gewerkschaftsbaus
 21 Uhr im Gewerkschaftsbaus
 22 Uhr im Gewerkschaftsbaus
 23 Uhr im Gewerkschaftsbaus
 24 Uhr im Gewerkschaftsbaus

**Puppenwagen
 Puppenbetten
 Schaukelperle**
 sehr hübsch, aber
 auch sehr billig!

**Dubiräder, Roller, Selbstfahrer
 Kinderische, Kinderstühle
 Schutzgitter**

Wohnschiffartikel werden auf
 Wunsch bei geringer Anzahlung
 bis zum feste zurückgestellt!

Bettenhaus Bruno Paris
 Kl. Ulrichstraße 2 bis Dompplatz 9
 2 Minuten vom Markt. 799.

**Kleine Anzeigen
 haben hier großen Erfolg!**

Stadttheater
 Heute,
 Donnerstag,
 20. - 21. Uhr:
 Fridolin Mann
 Freitag,
 20. - 21. Uhr:
 Sie

Ufa-Theater Leipziger Straße
 Morgen, Freitag, Erstaufführung:
Harry Piel
 der Gentleman-Sensationsersteller,
 in seiner spannendsten und wirkungs-
 vollsten Schöpfung
**Seine stärkste
 Waffe**
 Ein Harry-Piel-Film der Ufa.
 Regie und Hauptrolle:
Harry Piel
 In der weiblichen Hauptrolle:
Vera Schmitz
 Manuskript:
 Rob. Liebmann & Herbert Hossen
 Die abenteuerlichen Erlebnisse eines
 veredelt kühnen Helden in einem
 wilden ... geistreichen Gassen.
 Bei den Aufnahmen der waghalsigen
 Motorrad-Sensation ist Harry Piel
 bekanntlich schwer verunglückt.
 Der Augenblick des traurigen
 Charakters der ihm fast das Leben ge-
 kostet hätte, ist zufällig gekurbelt
 worden und wird in dem Film aben-
 teurlich zu sehen sein.
 Beginn:
 Sonntags 8 Uhr, Werktags 4 Uhr.

Ufa-Theater Alte Promenade
 Morgen, Freitag, Erstaufführung:
Die Woche des Lachens!
**Die blaue
 Maas.**
 Ein Film mit Schick und Tempo,
 voll Lebenswürdigkeit und Eleganz,
 voll Schärfe und sinnlichem Reiz.
 In der Haupt- und Titrolle:
 Die entzückende, rasende
Jenny Jugo
 Ihr liebenswürdiger Partner:
Harry Halm
 Ein Film, der dem Begriff für Frauen-
 schenheit gloriose Reueung
 trägt, wie dem Wunsch, nach des
 Tages Lust herabzu zu haben.
 Beginn:
 Sonntags 8 Uhr, Werktags 4 Uhr.

Halle a. S.
 24 g. n. d.
ISTVOESTRI!
 der 19. Jahr., bei
 demen Reich-
 überholt hat
 nach B. Vorlie-
Tanz

Mappen
 in Runder
 jeder Aus-
 führung
 billig
 100 g. n. d.
Mappe
 in Runder
 jeder Aus-
 führung
 billig
 100 g. n. d.
Mappe

**Reichsbanner
 Schwarz-Rot-Gold**
 (Ziel der republikanischen Kampfkampagne)

Ortsgruppe Halle.
 Harschschiff. Alle Kaffeeer melden
 sich bestimmt am Sonntag, dem
 6. Dezember, bei Herrn W. B.
 Müller.

1. Abteilung. Freitag, den 7. Dez.
 20 Uhr im Gewerkschaftsbaus
 3. Abteilung. Freitag, den 7. Dez.
 20 Uhr im Gewerkschaftsbaus
 4. Abteilung. Freitag, den 7. Dez.
 20 Uhr im Gewerkschaftsbaus

Ortsgr. Kerleburg. Freitag, d.
 20. Uhr im „Neuen Schützenbaus“
Sonntige Beize.
 10 Uhr im Gewerkschaftsbaus
 11 Uhr im Gewerkschaftsbaus
 12 Uhr im Gewerkschaftsbaus
 13 Uhr im Gewerkschaftsbaus
 14 Uhr im Gewerkschaftsbaus
 15 Uhr im Gewerkschaftsbaus
 16 Uhr im Gewerkschaftsbaus
 17 Uhr im Gewerkschaftsbaus
 18 Uhr im Gewerkschaftsbaus
 19 Uhr im Gewerkschaftsbaus
 20 Uhr im Gewerkschaftsbaus
 21 Uhr im Gewerkschaftsbaus
 22 Uhr im Gewerkschaftsbaus
 23 Uhr im Gewerkschaftsbaus
 24 Uhr im Gewerkschaftsbaus

**Puppenwagen
 Puppenbetten
 Schaukelperle**
 sehr hübsch, aber
 auch sehr billig!

**Dubiräder, Roller, Selbstfahrer
 Kinderische, Kinderstühle
 Schutzgitter**

Wohnschiffartikel werden auf
 Wunsch bei geringer Anzahlung
 bis zum feste zurückgestellt!

Bettenhaus Bruno Paris
 Kl. Ulrichstraße 2 bis Dompplatz 9
 2 Minuten vom Markt. 799.

**Kleine Anzeigen
 haben hier großen Erfolg!**

Ufa-Theater Leipziger Straße
 Morgen, Freitag, Erstaufführung:
Harry Piel
 der Gentleman-Sensationsersteller,
 in seiner spannendsten und wirkungs-
 vollsten Schöpfung
**Seine stärkste
 Waffe**
 Ein Harry-Piel-Film der Ufa.
 Regie und Hauptrolle:
Harry Piel
 In der weiblichen Hauptrolle:
Vera Schmitz
 Manuskript:
 Rob. Liebmann & Herbert Hossen
 Die abenteuerlichen Erlebnisse eines
 veredelt kühnen Helden in einem
 wilden ... geistreichen Gassen.
 Bei den Aufnahmen der waghalsigen
 Motorrad-Sensation ist Harry Piel
 bekanntlich schwer verunglückt.
 Der Augenblick des traurigen
 Charakters der ihm fast das Leben ge-
 kostet hätte, ist zufällig gekurbelt
 worden und wird in dem Film aben-
 teurlich zu sehen sein.
 Beginn:
 Sonntags 8 Uhr, Werktags 4 Uhr.

Ufa-Theater Alte Promenade
 Morgen, Freitag, Erstaufführung:
Die Woche des Lachens!
**Die blaue
 Maas.**
 Ein Film mit Schick und Tempo,
 voll Lebenswürdigkeit und Eleganz,
 voll Schärfe und sinnlichem Reiz.
 In der Haupt- und Titrolle:
 Die entzückende, rasende
Jenny Jugo
 Ihr liebenswürdiger Partner:
Harry Halm
 Ein Film, der dem Begriff für Frauen-
 schenheit gloriose Reueung
 trägt, wie dem Wunsch, nach des
 Tages Lust herabzu zu haben.
 Beginn:
 Sonntags 8 Uhr, Werktags 4 Uhr.

Halle a. S.
 24 g. n. d.
ISTVOESTRI!
 der 19. Jahr., bei
 demen Reich-
 überholt hat
 nach B. Vorlie-
Tanz

Mappen
 in Runder
 jeder Aus-
 führung
 billig
 100 g. n. d.
Mappe
 in Runder
 jeder Aus-
 führung
 billig
 100 g. n. d.
Mappe

**Reichsbanner
 Schwarz-Rot-Gold**
 (Ziel der republikanischen Kampfkampagne)

Ortsgruppe Halle.
 Harschschiff. Alle Kaffeeer melden
 sich bestimmt am Sonntag, dem
 6. Dezember, bei Herrn W. B.
 Müller.

1. Abteilung. Freitag, den 7. Dez.
 20 Uhr im Gewerkschaftsbaus
 3. Abteilung. Freitag, den 7. Dez.
 20 Uhr im Gewerkschaftsbaus
 4. Abteilung. Freitag, den 7. Dez.
 20 Uhr im Gewerkschaftsbaus

Ortsgr. Kerleburg. Freitag, d.
 20. Uhr im „Neuen Schützenbaus“
Sonntige Beize.
 10 Uhr im Gewerkschaftsbaus
 11 Uhr im Gewerkschaftsbaus
 12 Uhr im Gewerkschaftsbaus
 13 Uhr im Gewerkschaftsbaus
 14 Uhr im Gewerkschaftsbaus
 15 Uhr im Gewerkschaftsbaus
 16 Uhr im Gewerkschaftsbaus
 17 Uhr im Gewerkschaftsbaus
 18 Uhr im Gewerkschaftsbaus
 19 Uhr im Gewerkschaftsbaus
 20 Uhr im Gewerkschaftsbaus
 21 Uhr im Gewerkschaftsbaus
 22 Uhr im Gewerkschaftsbaus
 23 Uhr im Gewerkschaftsbaus
 24 Uhr im Gewerkschaftsbaus

**Puppenwagen
 Puppenbetten
 Schaukelperle**
 sehr hübsch, aber
 auch sehr billig!

**Dubiräder, Roller, Selbstfahrer
 Kinderische, Kinderstühle
 Schutzgitter**

Wohnschiffartikel werden auf
 Wunsch bei geringer Anzahlung
 bis zum feste zurückgestellt!

Bettenhaus Bruno Paris
 Kl. Ulrichstraße 2 bis Dompplatz 9
 2 Minuten vom Markt. 799.

**Kleine Anzeigen
 haben hier großen Erfolg!**

Ufa-Theater Leipziger Straße
 Morgen, Freitag, Erstaufführung:
Harry Piel
 der Gentleman-Sensationsersteller,
 in seiner spannendsten und wirkungs-
 vollsten Schöpfung
**Seine stärkste
 Waffe**
 Ein Harry-Piel-Film der Ufa.
 Regie und Hauptrolle:
Harry Piel
 In der weiblichen Hauptrolle:
Vera Schmitz
 Manuskript:
 Rob. Liebmann & Herbert Hossen
 Die abenteuerlichen Erlebnisse eines
 veredelt kühnen Helden in einem
 wilden ... geistreichen Gassen.
 Bei den Aufnahmen der waghalsigen
 Motorrad-Sensation ist Harry Piel
 bekanntlich schwer verunglückt.
 Der Augenblick des traurigen
 Charakters der ihm fast das Leben ge-
 kostet hätte, ist zufällig gekurbelt
 worden und wird in dem Film aben-
 teurlich zu sehen sein.
 Beginn:
 Sonntags 8 Uhr, Werktags 4 Uhr.

Ufa-Theater Alte Promenade
 Morgen, Freitag, Erstaufführung:
Die Woche des Lachens!
**Die blaue
 Maas.**
 Ein Film mit Schick und Tempo,
 voll Lebenswürdigkeit und Eleganz,
 voll Schärfe und sinnlichem Reiz.
 In der Haupt- und Titrolle:
 Die entzückende, rasende
Jenny Jugo
 Ihr liebenswürdiger Partner:
Harry Halm
 Ein Film, der dem Begriff für Frauen-
 schenheit gloriose Reueung
 trägt, wie dem Wunsch, nach des
 Tages Lust herabzu zu haben.
 Beginn:
 Sonntags 8 Uhr, Werktags 4 Uhr.

Halle a. S.
 24 g. n. d.
ISTVOESTRI!
 der 19. Jahr., bei
 demen Reich-
 überholt hat
 nach B. Vorlie-
Tanz

Mappen
 in Runder
 jeder Aus-
 führung
 billig
 100 g. n. d.
Mappe
 in Runder
 jeder Aus-
 führung
 billig
 100 g. n. d.
Mappe

**Reichsbanner
 Schwarz-Rot-Gold**
 (Ziel der republikanischen Kampfkampagne)

Ortsgruppe Halle.
 Harschschiff. Alle Kaffeeer melden
 sich bestimmt am Sonntag, dem
 6. Dezember, bei Herrn W. B.
 Müller.

1. Abteilung. Freitag, den 7. Dez.
 20 Uhr im Gewerkschaftsbaus
 3. Abteilung. Freitag, den 7. Dez.
 20 Uhr im Gewerkschaftsbaus
 4. Abteilung. Freitag, den 7. Dez.
 20 Uhr im Gewerkschaftsbaus

Ortsgr. Kerleburg. Freitag, d.
 20. Uhr im „Neuen Schützenbaus“
Sonntige Beize.
 10 Uhr im Gewerkschaftsbaus
 11 Uhr im Gewerkschaftsbaus
 12 Uhr im Gewerkschaftsbaus
 13 Uhr im Gewerkschaftsbaus
 14 Uhr im Gewerkschaftsbaus
 15 Uhr im Gewerkschaftsbaus
 16 Uhr im Gewerkschaftsbaus
 17 Uhr im Gewerkschaftsbaus
 18 Uhr im Gewerkschaftsbaus
 19 Uhr im Gewerkschaftsbaus
 20 Uhr im Gewerkschaftsbaus
 21 Uhr im Gewerkschaftsbaus
 22 Uhr im Gewerkschaftsbaus
 23 Uhr im Gewerkschaftsbaus
 24 Uhr im Gewerkschaftsbaus

**Puppenwagen
 Puppenbetten
 Schaukelperle**
 sehr hübsch, aber
 auch sehr billig!

**Dubiräder, Roller, Selbstfahrer
 Kinderische, Kinderstühle
 Schutzgitter**

Wohnschiffartikel werden auf
 Wunsch bei geringer Anzahlung
 bis zum feste zurückgestellt!

Bettenhaus Bruno Paris
 Kl. Ulrichstraße 2 bis Dompplatz 9
 2 Minuten vom Markt. 799.

**Kleine Anzeigen
 haben hier großen Erfolg!**

Ufa-Theater Leipziger Straße
 Morgen, Freitag, Erstaufführung:
Harry Piel
 der Gentleman-Sensationsersteller,
 in seiner spannendsten und wirkungs-
 vollsten Schöpfung
**Seine stärkste
 Waffe**
 Ein Harry-Piel-Film der Ufa.
 Regie und Hauptrolle:
Harry Piel
 In der weiblichen Hauptrolle:
Vera Schmitz
 Manuskript:
 Rob. Liebmann & Herbert Hossen
 Die abenteuerlichen Erlebnisse eines
 veredelt kühnen Helden in einem
 wilden ... geistreichen Gassen.
 Bei den Aufnahmen der waghalsigen
 Motorrad-Sensation ist Harry Piel
 bekanntlich schwer verunglückt.
 Der Augenblick des traurigen
 Charakters der ihm fast das Leben ge-
 kostet hätte, ist zufällig gekurbelt
 worden und wird in dem Film aben-
 teurlich zu sehen sein.
 Beginn:
 Sonntags 8 Uhr, Werktags 4 Uhr.

Ufa-Theater Alte Promenade
 Morgen, Freitag, Erstaufführung:
Die Woche des Lachens!
**Die blaue
 Maas.**
 Ein Film mit Schick und Tempo,
 voll Lebenswürdigkeit und Eleganz,
 voll Schärfe und sinnlichem Reiz.
 In der Haupt- und Titrolle:
 Die entzückende, rasende
Jenny Jugo
 Ihr liebenswürdiger Partner:
Harry Halm
 Ein Film, der dem Begriff für Frauen-
 schenheit gloriose Reueung
 trägt, wie dem Wunsch, nach des
 Tages Lust herabzu zu haben.
 Beginn:
 Sonntags 8 Uhr, Werktags 4 Uhr.

Halle a. S.
 24 g. n. d.
ISTVOESTRI!
 der 19. Jahr., bei
 demen Reich-
 überholt hat
 nach B. Vorlie-
Tanz

Mappen
 in Runder
 jeder Aus-
 führung
 billig
 100 g. n. d.
Mappe
 in Runder
 jeder Aus-
 führung
 billig
 100 g. n. d.
Mappe

**Reichsbanner
 Schwarz-Rot-Gold**
 (Ziel der republikanischen Kampfkampagne)

Ortsgruppe Halle.
 Harschschiff. Alle Kaffeeer melden
 sich bestimmt am Sonntag, dem
 6. Dezember, bei Herrn W. B.
 Müller.

1. Abteilung. Freitag, den 7. Dez.
 20 Uhr im Gewerkschaftsbaus
 3. Abteilung. Freitag, den 7. Dez.
 20 Uhr im Gewerkschaftsbaus
 4. Abteilung. Freitag, den 7. Dez.
 20 Uhr im Gewerkschaftsbaus

Ortsgr. Kerleburg. Freitag, d.
 20. Uhr im „Neuen Schützenbaus“
Sonntige Beize.
 10 Uhr im Gewerkschaftsbaus
 11 Uhr im Gewerkschaftsbaus
 12 Uhr im Gewerkschaftsbaus
 13 Uhr im Gewerkschaftsbaus
 14 Uhr im Gewerkschaftsbaus
 15 Uhr im Gewerkschaftsbaus
 16 Uhr im Gewerkschaftsbaus
 17 Uhr im Gewerkschaftsbaus
 18 Uhr im Gewerkschaftsbaus
 19 Uhr im Gewerkschaftsbaus
 20 Uhr im Gewerkschaftsbaus
 21 Uhr im Gewerkschaftsbaus
 22 Uhr im Gewerkschaftsbaus
 23 Uhr im Gewerkschaftsbaus
 24 Uhr im Gewerkschaftsbaus

**Puppenwagen
 Puppenbetten
 Schaukelperle**
 sehr hübsch, aber
 auch sehr billig!

**Dubiräder, Roller, Selbstfahrer
 Kinderische, Kinderstühle
 Schutzgitter**

Wohnschiffartikel werden auf
 Wunsch bei geringer Anzahlung
 bis zum feste zurückgestellt!

Bettenhaus Bruno Paris
 Kl. Ulrichstraße 2 bis Dompplatz 9
 2 Minuten vom Markt. 799.

**Kleine Anzeigen
 haben hier großen Erfolg!**

Ufa-Theater Leipziger Straße
 Morgen, Freitag, Erstaufführung:
Harry Piel
 der Gentleman-Sensationsersteller,
 in seiner spannendsten und wirkungs-
 vollsten Schöpfung
**Seine stärkste
 Waffe**
 Ein Harry-Piel-Film der Ufa.
 Regie und Hauptrolle:
Harry Piel
 In der weiblichen Hauptrolle:
Vera Schmitz
 Manuskript:
 Rob. Liebmann & Herbert Hossen
 Die abenteuerlichen Erlebnisse eines
 veredelt kühnen Helden in einem
 wilden ... geistreichen Gassen.
 Bei den Aufnahmen der waghalsigen
 Motorrad-Sensation ist Harry Piel
 bekanntlich schwer verunglückt.
 Der Augenblick des traurigen
 Charakters der ihm fast das Leben ge-
 kostet hätte, ist zufällig gekurbelt
 worden und wird in dem Film aben-
 teurlich zu sehen sein.
 Beginn:
 Sonntags 8 Uhr, Werktags 4 Uhr.

Ufa-Theater Alte Promenade
 Morgen, Freitag, Erstaufführung:
Die Woche des Lachens!
**Die blaue
 Maas.**
 Ein Film mit Schick und Tempo,
 voll Lebenswürdigkeit und Eleganz,
 voll Schärfe und sinnlichem Reiz.
 In der Haupt- und Titrolle:
 Die entzückende, rasende
Jenny Jugo
 Ihr liebenswürdiger Partner:
Harry Halm
 Ein Film, der dem Begriff für Frauen-
 schenheit gloriose Reueung
 trägt, wie dem Wunsch, nach des
 Tages Lust herabzu zu haben.
 Beginn:
 Sonntags 8 Uhr, Werktags 4 Uhr.

Halle a. S.
 24 g. n. d.
ISTVOESTRI!
 der 19. Jahr., bei
 demen Reich-
 überholt hat
 nach B. Vorlie-
Tanz

Mappen
 in Runder
 jeder Aus-
 führung
 billig
 100 g. n. d.
Mappe
 in Runder
 jeder Aus-
 führung
 billig
 100 g. n. d.
Mappe

**Reichsbanner
 Schwarz-Rot-Gold**
 (Ziel der republikanischen Kampfkampagne)

Ortsgruppe Halle.
 Harschschiff. Alle Kaffeeer melden
 sich bestimmt am Sonntag, dem
 6. Dezember, bei Herrn W. B.
 Müller.

1. Abteilung. Freitag, den 7. Dez.
 20 Uhr im Gewerkschaftsbaus
 3. Abteilung. Freitag, den 7. Dez.
 20 Uhr im Gewerkschaftsbaus
 4. Abteilung. Freitag, den 7. Dez.
 20 Uhr im Gewerkschaftsbaus

Ortsgr. Kerleburg. Freitag, d.
 20. Uhr im „Neuen Schützenbaus“
Sonntige Beize.
 10 Uhr im Gewerkschaftsbaus
 11 Uhr im Gewerkschaftsbaus
 12 Uhr im Gewerkschaftsbaus
 13 Uhr im Gewerkschaftsbaus
 14 Uhr im Gewerkschaftsbaus
 15 Uhr im Gewerkschaftsbaus
 16 Uhr im Gewerkschaftsbaus
 17 Uhr im Gewerkschaftsbaus
 18 Uhr im Gewerkschaftsbaus
 19 Uhr im Gewerkschaftsbaus
 20 Uhr im Gewerkschaftsbaus
 21 Uhr im Gewerkschaftsbaus
 22 Uhr im Gewerkschaftsbaus
 23 Uhr im Gewerkschaftsbaus
 24 Uhr im Gewerkschaftsbaus

**Puppenwagen
 Puppenbetten
 Schaukelperle**
 sehr hübsch, aber
 auch sehr billig!

**Dubiräder, Roller, Selbstfahrer
 Kinderische, Kinderstühle
 Schutzgitter**

Wohnschiffartikel werden auf
 Wunsch bei geringer Anzahlung
 bis zum feste zurückgestellt!

Bettenhaus Bruno Paris
 Kl. Ulrichstraße 2 bis Dompplatz 9
 2 Minuten vom Markt. 799.

**Kleine Anzeigen
 haben hier großen Erfolg!**

Ufa-Theater Leipziger Straße
 Morgen, Freitag, Erstaufführung:
Harry Piel
 der Gentleman-Sensationsersteller,
 in seiner spannendsten und wirkungs-
 vollsten Schöpfung
**Seine stärkste
 Waffe**
 Ein Harry-Piel-Film der Ufa.
 Regie und Hauptrolle:
Harry Piel
 In der weiblichen Hauptrolle:
Vera Schmitz
 Manuskript:
 Rob. Liebmann & Herbert Hossen
 Die abenteuerlichen Erlebnisse eines
 veredelt kühnen Helden in einem
 wilden ... geistreichen Gassen.
 Bei den Aufnahmen der waghalsigen
 Motorrad-Sensation ist Harry Piel
 bekanntlich schwer verunglückt.
 Der Augenblick des traurigen
 Charakters der ihm fast das Leben ge-
 kostet hätte, ist zufällig gekurbelt
 worden und wird in dem Film aben-
 teurlich zu sehen sein.
 Beginn:
 Sonntags 8 Uhr, Werktags 4 Uhr.

Ufa-Theater Alte Promenade
 Morgen, Freitag, Erstaufführung:
Die Woche des Lachens!
**Die blaue
 Maas.**
 Ein Film mit Schick und Tempo,
 voll Lebenswürdigkeit und Eleganz,
 voll Schärfe und sinnlichem Reiz.
 In der Haupt- und Titrolle:
 Die entzückende, rasende
Jenny Jugo
 Ihr liebenswürdiger Partner:
Harry Halm
 Ein Film, der dem Begriff für Frauen-
 schenheit gloriose Reueung
 trägt, wie dem Wunsch, nach des
 Tages Lust herabzu zu haben.
 Beginn:
 Sonntags 8 Uhr, Werktags 4 Uhr.

Halle a. S.
 24 g. n. d.
ISTVOESTRI!
 der 19. Jahr., bei
 demen Reich-
 überholt hat
 nach B. Vorlie-
Tanz

Mappen
 in Runder
 jeder Aus-
 führung
 billig
 100 g. n. d.
Mappe
 in Runder
 jeder Aus-
 führung
 billig
 100 g. n. d.
Mappe

**Reichsbanner
 Schwarz-Rot-Gold**
 (Ziel der republikanischen Kampfkampagne)

Ortsgruppe Halle.
 Harschschiff. Alle Kaffeeer melden
 sich bestimmt am Sonntag, dem
 6. Dezember, bei Herrn W. B.
 Müller.

1. Abteilung. Freitag, den 7. Dez.
 2



Die Vorfreuden.

Den Advent haben wir hinter uns. Wenige Wochen trennen uns noch von Weihnachten und in den Restaurants beginnt man schon langsam das Vergnügungsprogramm für die Silvesteracht festzulegen. Für die Schaulustbetreuer aber ist eine laure Zeit angedroht. Auch das Schriftbild markiert unter dem Motto der Romantik, und so schmüßeln sich die Auslagen der Geschäfte mit all dem, was vorbereitende Pastanzen anlocken kann.

Aber man lockt den Kunden nicht nur mit der Materie, man lockt ihn auch mit einem Appell an das Gefühl. Kein Schoufenster ohne Tannenweige, ohne künstlichen Schneefall und ein schöngemaltes „Fröhliche Weihnachten“ während man doch eigentlich ein fröhliches Geschäft meint. Auf diese Weihnachtschäft baut man, mit seinen Resultaten sollen die mageren Wochen des Hochsommers sojulgaren aufgefüllt werden.

Für viele aber, die nicht genug Geld haben, um sich größere Weihnachtsenkäufe zu gönnen, sind diese Wochen vor Weihnachten die schönsten Zeit. Wenn man so Spätnachmittags zwischen 6 und 7 Uhr durch die Straßen bummelt und vor den Spiegelgläsern stehen bleibt, aus denen die wohlgeleichten Tannenweige und die schönsten Socken winken, dann fühlt man mit einem Gefühl von Wehmüt und Freude, wie groß die Wohlgeleichten, und wie arm die Erfüllung ist.

In den Spiegelgläsern sind Kinderarrangements aufgestellt, kleine Wunderwerke der Spielzeugfabrikation, Eisenbahnen, Dampfmaschinen, Schiffe, Flugzeugmodelle, Apparate zum Bahnen und, Aktualität ist Trumpf, ein nachgebildeter „Graf Zeppelin“ mit Fahrtrouten, Friedrichshafen - Newport, das bedeutet von der Höhe über den Horizont ins Wohnzimmer. Die Kinderarrangements und kleinen Kaufmanns mit kleinen abzunehmenden Masken zeigen, daß man vom Stammfing der einzigen Spielwaren zu ständigeren Spielzeug gelangt ist. Da stehen sie nun, endlich mit heißen Wangen und feuchten Augen, bestaunen das kleine Paradies und gehen erst nach Stunden, wieder von und heimlichen Wünschen erfüllt, wieder fort.

Da sind viele Wünsche, die nie erfüllt werden können, da sind viele Hoffnungen, die bitter enttäuscht werden, denn der kleine Mann ist froh, wenn er seine Kinder ernähren und kleiden kann. Da langt es zur Not zu einer kleinen Tanne und einigen Nusskugeln, für ein fröhliches Weihnachtsfest in der Wohnküche des Beten sein Platz. Besonders dann nicht, wenn die Unternehmern so drüßlich auf das „Fest bei Stube“ vorbereiten wie an der Ruhr.

Galle bei Nacht. Das Ueberfallkommando mußte in der bergangenen Nacht gegen 1 1/2 Uhr nach einem Kampf in der Schützengasse sitzen, um eine unter dem Decken auftauchende Bolzener zu fischen. Einzig Frau wurde dabei so angefaßt, daß sie zur Sanitätsabteilung gebracht werden mußte. Die Schläger hatten sich beim Raben des Schützengassekommandos verdammt. Gegen 2 Uhr hatte man sich in einem Hof in der Großen Steinstraße.

Grober Vertrauensbruch

Der Betrugsprozess gegen Widert-Ruhle

Halle, den 6. Dezember.

Vor dem Großen Schöffengericht Halle begann heute morgen unter dem Vorsitz des Samterichters Pauly der Prozess gegen den früheren Kreisbauernführer Wilhelm Widert und 11 Mitangeklagte. Damit wird endlich Klarheit in eine Angelegenheit gebracht, die die RPD und das Volkswirtschaftsamt damals zu einer wüsten Debatte gegen die SPD und gegen den damaligen Landrat Müller auszufischeln suchte. Gerade die RPD hätte aber alle Ursache, glücklich still zu sein, da einer der Hauptbeteiligten der Konformbauunternehmer Ruhle, einer der größten ist.

Der Aufnahmesturm im Schwurgerichtssaal auf dem Beschuldigung, wo die Verhandlung fast fünf Stunden lang stattfand. Unter den Hauptbeteiligten merkt man auch einige Kreisbauernführer, die als beamteter Berichterstatter fungiert Amtgerichtsaal Herr. Die Anklage wird durch den Staatsanwaltschaftsbeamten Happpel vertreten. Als Sachverständige sind der Richtermeister Spengler und Stadtbaumeister Beinhart geladen.

Angeklagt sind:

der 45jährige Kreisbauernführer a. D. Wilhelm Widert aus Halle, der 30jährige Bauernführer Otto Ruhle aus Halle, der 43jährige Polizeimeister Fritz Hillig und seine vier einzigen Söhne, 20 Jahre alt genommene Mutter Friederike, ferner der 43jährige Baugewerker Rudolf Walther, der 43jährige Klempner Wilhelm Knoch und 11 weitere, die 43jährige Bauernführer Wilhelm Freymuth aus Könnern, der 40jährige Architekt Friedrich Schatz und die Wirtin Hedwig Richard Ritz und Hermann Lampe.

Die Angeklagten sind noch im Saal. Die Angeklagten sind noch im Saal. Die Angeklagten sind noch im Saal. Die Angeklagten sind noch im Saal.

Die Angeklagten sind noch im Saal. Die Angeklagten sind noch im Saal. Die Angeklagten sind noch im Saal. Die Angeklagten sind noch im Saal.

Die Angeklagten sind noch im Saal. Die Angeklagten sind noch im Saal. Die Angeklagten sind noch im Saal. Die Angeklagten sind noch im Saal.

Die Angeklagten sind noch im Saal. Die Angeklagten sind noch im Saal. Die Angeklagten sind noch im Saal. Die Angeklagten sind noch im Saal.

gibt an, daß es sich um eine Summe unter 10 000 Mark handelte. Durch Beschluß des Kreisbauernführers wurde dann allgemein die Ausübung privater Nebenarbeiten untersagt. Es gab zu, daß er danach noch einen Privatvertrag ausgeführt bei am 24. Oktober 1927 wurde das Dienstverhältnis nach einer Unterredung mit dem Landrat aufgelöst. Ein Widert waren für den Bau Unterfertigung im Vorhinein eine besondere Rechnung gestellt worden. Erst, nachdem bei einer Ueberrechnung festgestellt wurde, daß die Vorhänge die veranschlagte Summe von 150 000 Mk. bereits im Wert von 100 Mk. überstiegen, wurde Rechnungslegung verlangt.

Hier wurde die Vernehmung Widerts unterbrochen und mit der Vernehmung des Angeklagten Ruhle begonnen. Dieser hat die Volkswirtschaft bis zur 3. Klasse besucht und lernte dann 2 1/2 Jahre lang. Eine Befähigung hat er nicht abgelegt; 1914 machte er sich selbständig, 1923 bekam er dann ein Patent für den Bau Unterfertigung angekauft, um es einen Wochenverdienst von 100 Mk. hatte. Er habe von Widert immer das Geld für die Jahre bekommen, wofür 100 bis 150, zuletzt 300 Mk. mehr. Es sei ausgemacht gewesen, daß die Leute etwas mehr als ihren Stundenlohn bekommen sollten, damit die Arbeiter besser arbeiten würden. Widert habe ihm gesagt, daß er den Bau 150 000 Mk. bekommen habe. Nach seiner Berechnung könne er ihn für 135 000 Mk. herstellen. Die Arbeiter besser arbeiten würden. Den ausstehenden Betrag wollten sie sich dann teilen. Für Lohn habe er etwa 15 000 ... über die tarifliche Höhe erhalten, die sämtlich an die Arbeiter verteilt worden seien.

Auf Vorhalten des Richters bemerkt er, daß er persönlich keinen Vorteil von diesen Geldern gehabt habe. Der Vorliegende sagt, daß es doch ein merkliches Verdienst sei, wenn er 15 000 Mark unter die Arbeiter verteilte, daß er dabei nichts abkommen habe. Er habe sich bei der Voruntersuchung viel verständiger gezeigt und habe dort viel mehr zugegeben. Ruhle zebel sich immer damit hinaus, daß er an anderen Sachen zu viel ausgelegt habe. Er habe seit an Anordnung des Widert geschandelt. Von Vorhören wird er darauf aufmerksam gemacht, daß er doch diese Sache nicht auf die Verurteilung anrechnen könne. Er habe sich doch betraut sein müssen, daß er den Kreis betrage. Ruhle stellt darauf weiter aus, daß er für verschiedene Sachen von Kreis kein Geld bekommen habe, und daß er sich auf diese Art schadlos halten mußte. Er schließt dabei immer Widert vor, der ihn zu einer bezüglichen Regelung veranlaßt habe. Der Vorliegende bittet darum, Widert, sich zu diesen Aussagen zu äußern. Widert bekennt, daß er sich zu solchen Manipulationen bereit sei.

Die Verhandlung dauerte bei Reaktionslosigkeit noch an.

Anfall eines Schnellwagens.

Zwei offene Lizen richteten allerlei Unfall an. In der Nacht zum 5. Dezember wurde, wie die Pressestelle der Reichsbahndirektion Halle mitteilt, der D-300 von Berlin-München bei Begegnen mit einem Durchgangsgüterzug zwischen Schlaß und Wetzburg durch zwei offene Lizenzen zwei Güterwaggon gestreift. Dadurch wurde die Lokomotive des D-300s leicht und der Puffer schwerer an der Seite beschädigt. Der Puffer mußte in Richtung aufgesetzt werden. Die Lokomotive hat den D-300 weiter befördert. Stellen und Zugbedienstete sind nicht verletzt worden, bezaun sich auch nicht in Gefahr.

Doch noch Bürgermeister-Wahl?

Stimmungsänderung bei den Hausbesitzern? „Halleische“ und „Allgemeine Zeitung“ berichten übereinstimmend:

„Der Halleische Haus- und Grundbesitzerverein (früher Neu-Vereinigung) hielt seiner Tage in „St. Nikolaus“ seine Monatsversammlung ab, die sehr kurz besetzt war. Nachdem die Tagesordnung erledigt war, sprach Stadtratsordneter Wonne über die zurzeit bestehenden Verhältnisse im Bereiche der Stadterhaltung. Er schloß sich eingehend die Beweggründe, die eine umgehende Belegung des Bürgermeisterpostens und ebenio die Belegung der fehlenden Stadtrat stelle notwendig machen. Die Verammlung gab durch Beifall ihre Zustimmung zu dem Vorgehen der Stadtratsordneter in dieser Frage kund.

Diese Kundgebung wird nun dahin gedeutet, daß es bei Hausbesitzerwahl gelungen ist, Herrn Starke von seinem abweichenden Standpunkte abzubringen, und so die erforderliche Zweidrittelmehrheit zu sichern. Auch von anderer Seite werden die Vermutungen um das Kompromiß fortgesetzt.

Vier Tote, 56 Verletzte. Die Monatsbilanz der hallischen Schule.

Nach dem Tätigkeitsbericht der Schulpflegschaft vom Monat November 1924 121 Verletzungen Fälle festgestellt, bei denen 4 Verletzungen getötet und 56 Verletzte verletzt worden sind. Die Unfälle verteilten sich auf 102 Zusammenstöße, an denen beteiligt waren: 68 Personenkraftwagen, 23 Kraftwagen, 19 Motorräder, 51 Fußräder, 20 Pferdehufe, 16 Straßenbahnwagen, 7 Handwagen und auf 19 Verkehrsunfälle anderer Art. 383 Straftatungen und 125 Motorradfahrer, 10 Straßenbahnfahrer, 149 Radfahrer, 60 Geschäftsführer und 27 Fußgänger wurden „aus verkehrsrechtlichen Gründen“ zur Anklage gebracht.

Verbrechen machten sich nur fünf Personen schuldig, aber 152 mittelbedeutende Strafbürger verdingen sich gegen Gesetz und Ordnung. Noch größer ist die Zahl der Tünder, die sich Uebertretungen von irgendwelchen Verordnungen schuldig machen ließen. Es waren 422. Bemerkenswerterweise wurden 102 Verhältnisse nur schwach überdrittelt. Das Ueberrittfallom m a n d o hatte 43mal auszurufen. Festnahmen erfolgten insgesamt 624.

Siebenschneibrücke.

Pferd und Kuh zeigen sich in ganzer Größe. Das Tiefbauamt teilt uns mit, daß die neue Siebenschneibrücke, welche die Stadteile Siebenschneide und Grünau miteinander verbindet, nunmehr vollkommen fertiggestellt ist und offiziell Siebenschneibrücke heißt. Nachdem im Laufe der vorigen Woche die feineren Riefenwerke vom letzten Aufbaufeld befreit worden sind, ist auch die künstlerische Ausgestaltung des Bauwerkes vollendet, so daß es sich jetzt dem Auge des Beschauers in seiner eindrucksvollen endgültigen Form darbietet. Nur die ganz unbedeutenden Bauarbeiten quälten weiter über das Thema „Pferd und Kuh“.

Die Gaulebrücke bei Mäcken fertiggestellt.

Nach dreierjähriger Bauzeit wurde die Eisenbetondecke über die Saale fertiggestellt. Die Verkehrsbelastung soll etwa am 30. Dezember erfolgen. Die Baukosten beliefen sich auf rund 900 000 Mk.

Bei der Stadtparlasse zu Halle betragen im Monat November die Einnahmen 2 300 897 Mk., die Ausgaben 1 636 385 Mk. Die Spareinlagen haben also um 764 512 Mk. zugenommen und am 30. November 1924 einen Stand von 26 389 379 Mk. erreicht. Die Einnahmen verteilten sich auf 85 047 Sparrenten.



Lack 16⁵⁰

Schuhfabrik Schulte!

la Boxkalf 16 ⁵⁰	Grau Boxkalf-Steppspange mit Kombe-Absatz. Lederfutter	8 90	8 90
	Dunkelbeige Boxkalf-Spange bequemer, deutscher Absatz	12 50	
	Beige Spange mit Melange besetzt, in Rahmenarbeit ..	15 50	
	Trotteur-Schuhe zweifarbig, mit vielen Kombinationen ...	16 50	



8 90

Friedrich Schulte

Leipziger Str. 3

Schuhschläger

Atlantic-Fisch

Billig und frisch!

Aus heutiger Sendung in blutfrischen Beschaffenheit.

Schellfisch im Ausschnitt Pfd. 36
 Hechts im Ausschnitt Pfd. 42
 Cablian im Ausschnitt Pfd. 46
 Goldbarsch ohne Kopf Pfd. 42
 Cablian-Carbonaden p.d. 70
 Austernisch Carbonaden 91
 Filet ohne Haut und Gräten v. Schellfisch, Cablian Goldbarsch Grüne Ringe Pfd. nur 32
 Prachtvolle Plötzen Pfd. 45
 Frischer Hitzzander Pfd. 120
 Bach orellen ca. 1/2 Pfund 141
 sowie alle ander. Fluss- u. Seeische Seefische werden kostenlos auf der Maschine sauber geschneidert

Dückerlinge u. Sprotten billiger!
 1 Pfd.-Kiste Kiel, Sprotten 1 Pfd.-Kiste onal, Fetthüchel 58

ATLANTIC
 Das Fisch-Spezialhaus
 Gelestr. 47 Tel. 296 47

Im Volkspart

erhalten Sie rätigen preiswerten

Wittigstisch

Nähmaschinen • Sprechapparate

eigene Reparaturwerkstatt

Gustav Lerche
 Kl. Ulrichstr. 84
 Gegründet 1898.

Welt-Atlas

40 farbige Haupt- und Nebentafeln / 90 farbige und Spezialtafeln / über 20.000 geographische Namen

Nur Mk. 2,85

Volkswelt-Buchhandlung
 Große Ulrichstr. 37

Nähmaschinen Sprechapparate

Platten und Ersatzteile
 Anz. v. 10 Mk. an. Wochenrate

nur 2,50 Mk.

Landwehrstr. 4. Nähe Volkshaus.

C. Klappenbach & Co.

291 Gr. Ulrichstr. 41.

Lumpen

Altisen, Metalle Knochen u. Papier
 taugt laufend zu höchsten Preisen

Philipp Schwabach
 Lumpen-Sortieranstalt
 Raffineriestr. 44. Fernspr. 6231

Händler erhalten auf Wunsch Preisliste 7724

Preiswert und gut
 kaufen Sie Konfakturen u. Brodwaren, Frühstücken u. Gebäcke
 Damen-Konfektion bei

ROST, Torgau
 Eltenbergstr. 5. v. Ziehlmann Str.
 Mitglied des Handels-Sparvereins.

Verlobungsringe

Eigene Fabrikate
 daher billigste Beschaffenheit.
 Werkstat mit elektr. Betrieb

Rich. Voss
 Gold- u. Juwelen-Fabrikation
 Leipziger Straße 1
 im alten Rathaus.

Geöffnete
 Schließung
 nur 1,95 Mk.

R. Voss
 Schmiedestr. 2.

BETTEN

für Gross und Klein

Federbetten

mit guter Füllung

Oberbett 15, 20, 30, 35, 40, 45,
 Unterbett 13, 16, 24, 26, 30, 38,
 Kopfkissen 9, 10, 14, 18, 21, 25,
 pro Stand 37, 46, 68, 79, 97, 100,
 Bettfedern pro Pfd. Mk. 0,90
 1,25 1,50 2,00 3,25 3,75
 Halbdaunen Mk. 4,75 5,- 5,75
 7,- 7,75
 Reine Daunen Mk. 7,75 12,50
 15,- 18,-

Inletts und Breille von den einfachsten Anordnungen bis zu den feinsten Indantrenfarben.

Metallbettstellen mit Patentmatratze Mk. 18,50 22,- 28,-
 36,- 48,- 55,-
 Holzbettstellen Mk. 23,- 30,-
 35,- 37,- 44,- 44,-

Kinder-Bettstellen

aus Eisen Mk. 17,- 19,- 22,-
 24,- 28,- 29,- 35,- ; aus Holz
 Mk. 20,- 30,- 40,- 42,- 44,-

Auflageunterlagen, Stuhl, mit Keil, Mk. 14,50 17,50 22,- 25,-
 28,- 30,- 34,- 38,- 46,- 52,-

Stahl- u. Patentmatratzen
 Mk. 17,50 19,- 17,- 20,-
 25,- 29,-

Chaiselongues Mk. 36,- 40,-
 45,- 50,- 55,- 60,- 70,-

Bettchaiselongues Mk. 95,-
 110,- 125,- 145,-

Stegdecken Mk. 13,50 17,50
 20,- 21,- 24,- 29,- 32,-

Daunendecken Mk. 13,- 35,-
 63,- 70,- 80,- 88,- 95,- 98,-

Schlafzimmer, Schränke,
 Nacht-Schränke, Waschtische
 zu ortsnaher billigen Preisen.

Neueste Bettfedernreinigung
 abfertigt alles bisher Dagewesene an
 Gründlichkeit, Leistungsfähigkeit u.
 schonender Behandlung.

Jederzeit in Betrieb.
 Abholen und Zubringen kostenfrei!
 Nicht zu überflüssige Auswahl!
 Entsprechende Zahlungsbedingungen.
 Anfuhr nach auswärts durch eigenes
 Auto ohne Transportbeschädigung.

Bettenhaus

Bruno Paris

Kleine Ulrichstraße 2 bis Domplatz 9
 2 Minuten vom Markt.

Sie verkaufen Ihre

Rohstoffe

am vorteilhaftesten bei

Gebr. Danglowitz
 Fischerplan 2
 • Hüte, Felle, Wolle, Haare •
 • Alt. Geschäfts am Platz •

Wohlfeile Winterwaren

Beachten Sie unsere Fenster

Kamelhaar Umschlag 2⁴⁵
 Wolle und Baumwolle, mit Steife und Absatz

SCHUHWARENHAUS
Diebach
 NUR KLEINE ULRICHSTRASSE 1/2

Es ist höchste Zeit!

daß auch Sie Ihre Weihnachtsangebote dem Publikum bekanntgeben. Dies geschieht am vorteilhaftesten durch ein geschmackvoll ausgeführtes Inserat im „Volkblatt“.

Auch Sie müssen inserieren!

in unserem Blatt, das in weiten Kreisen der Bevölkerung Halles und im Bezirk Merseburg gern gelesen wird.

Reinige Betten

Bestellbescheinigung
 Bettfedern
 Ausgedehnte Sarglager
 Sterbewäsche •• Dekorationen
 Ruf 22 151, Geogr. 1874.

Paul Junge
 Könnern 3652

Bestattungs-Institut

Adolf Brauer
 Große Märkerstr. 25
 Ausgedehnte Sarglager
 Sterbewäsche •• Dekorationen
 Ruf 22 151, Geogr. 1874.

Jede fluge Hausfrau

deckt ihren Weihnachtsbedarf im
Konsumverein für Sangerhausen
 und Umgegend, e. G. m. b. H.

Derselbe unterhält 32 Verkaufsstellen, hat eigene
 Bäckerei und Fleischerei, Sparkasse
 mit hoher Verzinsung

Ellenburg

Wohlschuh

Franz Werners
 Schuhwarenhaus!

Matador

stumpfsinn breitet sich nicht aus,
 hast Du Matador im Haus!

Volkswelt-Buchhandlung, Halle, Gr. Ulrichstr. 27

Fitzek

Spezial-Pause für Herren- u. Knaben-
 Bettelung, Berufs- und Sport-Be-
 farbung, Herren-Unter-, Tische
 und Stoffe

Wer bei Fitzek kauft, spart Geld!

Der gute Burgschuh
 in jeder Qualität sehr preiswert

Schuhhaus A. Krojanker
 Ellenburg Torgauer Straße 32

Wo sollst Du kaufen?

Nur bei dem Kaufmann, der Deine Zeitung durch Inserate unterstützt!

Gewerkschaftliches.

Abich von Josen & Co.

Berlin, 6. Dezember. (Radiomeilung.)

Im Krematorium in der Gerichtstraße in Berlin hatte sich Witkowski niederknien, eine schillernde Trauergeheimnis vernehmen, um Josef Seitz das letzte Geleit zu geben. ...

Der Einzelhandel im Arbeiterkampf

Wochenend, 6. Dezember. (WZB.)

In einer Verammlung des Einzelhandels wurde erklärt, daß die Auslieferung sich im Einzelhandel geradezu in der Luft auflösen wird. ...

Die Zeitkammer führen sich kurz.

Wochenend, 6. Dezember. (Eig. Draht.)

In der rechtserheischen Textilindustrie ist der Tarif von den Unternehmern gefordert worden. Die Unternehmerverbände haben ...

Vom Betriebsrat

Einige Tage lang

Die eine wichtige Bedeutung des Betriebsratens wird in der jüngsten Presse arglos häufig ...

Die Reichsarbeitsgerichte

Die Reichsarbeitsgerichte als Rechtsinstanz

Das Reichsarbeitsgericht als Rechtsinstanz befähigt sich in seiner letzten Sitzung mit einer ...

Die Reichsarbeitsgerichte

Die Reichsarbeitsgerichte als Rechtsinstanz

Das Reichsarbeitsgericht als Rechtsinstanz befähigt sich in seiner letzten Sitzung mit einer ...

Die Reichsarbeitsgerichte

Die Reichsarbeitsgerichte als Rechtsinstanz

Das Reichsarbeitsgericht als Rechtsinstanz befähigt sich in seiner letzten Sitzung mit einer ...

Die Reichsarbeitsgerichte

Die Reichsarbeitsgerichte als Rechtsinstanz

Das Reichsarbeitsgericht als Rechtsinstanz befähigt sich in seiner letzten Sitzung mit einer ...

Vom Arbeitsgericht Halle.

Den Betriebsratsherrn an lassen.

Ein Urteil unter falschen Voraussetzungen.

Am 12. November wurde der Firmen Ratig in Kärnten fungierte, wegen angeblicher späterer ...

Wer ist zu befragen?

Die Rätiger vor 14 Jahre in einem großen

Die Rätiger vor 14 Jahre in einem großen Betrieb als Beauftragter beschäftigt und ...

Die Gehilgen-Rennen.

Frankfurt (Main). Hier wurde am Mittwoch

Frankfurt (Main). Hier wurde am Mittwochabend die Gruppe 2 der Gehilgen-Rennen ...

Die Gehilgen-Rennen.

Frankfurt (Main). Hier wurde am Mittwoch

Frankfurt (Main). Hier wurde am Mittwochabend die Gruppe 2 der Gehilgen-Rennen ...

Die Gehilgen-Rennen.

Frankfurt (Main). Hier wurde am Mittwoch

Frankfurt (Main). Hier wurde am Mittwochabend die Gruppe 2 der Gehilgen-Rennen ...

Die Gehilgen-Rennen.

Frankfurt (Main). Hier wurde am Mittwoch

Frankfurt (Main). Hier wurde am Mittwochabend die Gruppe 2 der Gehilgen-Rennen ...

Die Gehilgen-Rennen.

Frankfurt (Main). Hier wurde am Mittwoch

Frankfurt (Main). Hier wurde am Mittwochabend die Gruppe 2 der Gehilgen-Rennen ...

Die Gehilgen-Rennen.

Frankfurt (Main). Hier wurde am Mittwoch

Frankfurt (Main). Hier wurde am Mittwochabend die Gruppe 2 der Gehilgen-Rennen ...

die die Klage vertrat, hätte also vielmehr eine Klage auf Zahlung des Lohnes für die ...

Wer ist zu befragen?

Die Rätiger vor 14 Jahre in einem großen

Die Rätiger vor 14 Jahre in einem großen Betrieb als Beauftragter beschäftigt und ...

Die Gehilgen-Rennen.

Frankfurt (Main). Hier wurde am Mittwoch

Frankfurt (Main). Hier wurde am Mittwochabend die Gruppe 2 der Gehilgen-Rennen ...

Die Gehilgen-Rennen.

Frankfurt (Main). Hier wurde am Mittwoch

Frankfurt (Main). Hier wurde am Mittwochabend die Gruppe 2 der Gehilgen-Rennen ...

Die Gehilgen-Rennen.

Frankfurt (Main). Hier wurde am Mittwoch

Frankfurt (Main). Hier wurde am Mittwochabend die Gruppe 2 der Gehilgen-Rennen ...

Die Gehilgen-Rennen.

Frankfurt (Main). Hier wurde am Mittwoch

Frankfurt (Main). Hier wurde am Mittwochabend die Gruppe 2 der Gehilgen-Rennen ...

Die Gehilgen-Rennen.

Frankfurt (Main). Hier wurde am Mittwoch

Frankfurt (Main). Hier wurde am Mittwochabend die Gruppe 2 der Gehilgen-Rennen ...

Die Gehilgen-Rennen.

Frankfurt (Main). Hier wurde am Mittwoch

Frankfurt (Main). Hier wurde am Mittwochabend die Gruppe 2 der Gehilgen-Rennen ...

Die Gehilgen-Rennen.

Frankfurt (Main). Hier wurde am Mittwoch

Frankfurt (Main). Hier wurde am Mittwochabend die Gruppe 2 der Gehilgen-Rennen ...

Arbeiter-Aktionen und Demonstrationen. 5. Kreis, 1. Bezirk

Die Wajl für die Bundestagswahlen.

Die Wajl für die Bundestagswahlen.

Die Wajl für die Bundestagswahlen. Der Organisationsrat ...

Die Wajl für die Bundestagswahlen.

Die Wajl für die Bundestagswahlen.

Die Wajl für die Bundestagswahlen. Der Organisationsrat ...

Die Wajl für die Bundestagswahlen.

Die Wajl für die Bundestagswahlen.

Die Wajl für die Bundestagswahlen. Der Organisationsrat ...

Die Wajl für die Bundestagswahlen.

Die Wajl für die Bundestagswahlen.

Die Wajl für die Bundestagswahlen. Der Organisationsrat ...

Die Wajl für die Bundestagswahlen.

Die Wajl für die Bundestagswahlen.

Die Wajl für die Bundestagswahlen. Der Organisationsrat ...

Die Wajl für die Bundestagswahlen.

Die Wajl für die Bundestagswahlen.

Die Wajl für die Bundestagswahlen. Der Organisationsrat ...

Die Wajl für die Bundestagswahlen.

Die Wajl für die Bundestagswahlen.

Die Wajl für die Bundestagswahlen. Der Organisationsrat ...

Die Wajl für die Bundestagswahlen.

Die Wajl für die Bundestagswahlen.

Die Wajl für die Bundestagswahlen. Der Organisationsrat ...

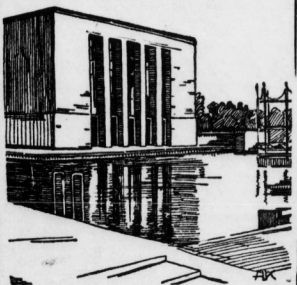
Die Wajl für die Bundestagswahlen.

Die Wajl für die Bundestagswahlen.

Die Wajl für die Bundestagswahlen. Der Organisationsrat ...

Die Wajl für die Bundestagswahlen.

Die Wajl für die Bundestagswahlen.



Reichsarbeitsgericht in Berlin.

Die Reichsarbeitsgerichte in den verschiedenen Gruppen ausgetragen. Die drei Gruppen ...

Die Wajl für die Bundestagswahlen.

Die Wajl für die Bundestagswahlen.

Die Wajl für die Bundestagswahlen. Der Organisationsrat ...

Die Wajl für die Bundestagswahlen.

Die Wajl für die Bundestagswahlen.

Die Wajl für die Bundestagswahlen. Der Organisationsrat ...

Die Wajl für die Bundestagswahlen.

Die Wajl für die Bundestagswahlen.

Die Wajl für die Bundestagswahlen. Der Organisationsrat ...

Die Wajl für die Bundestagswahlen.

Die Wajl für die Bundestagswahlen.

Die Wajl für die Bundestagswahlen. Der Organisationsrat ...

Die Wajl für die Bundestagswahlen.

Die Wajl für die Bundestagswahlen.

Die Wajl für die Bundestagswahlen. Der Organisationsrat ...

Die Wajl für die Bundestagswahlen.

Die Wajl für die Bundestagswahlen.

Die Wajl für die Bundestagswahlen. Der Organisationsrat ...



